



## Obstsortendatenbank

Quelle:

# DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

---

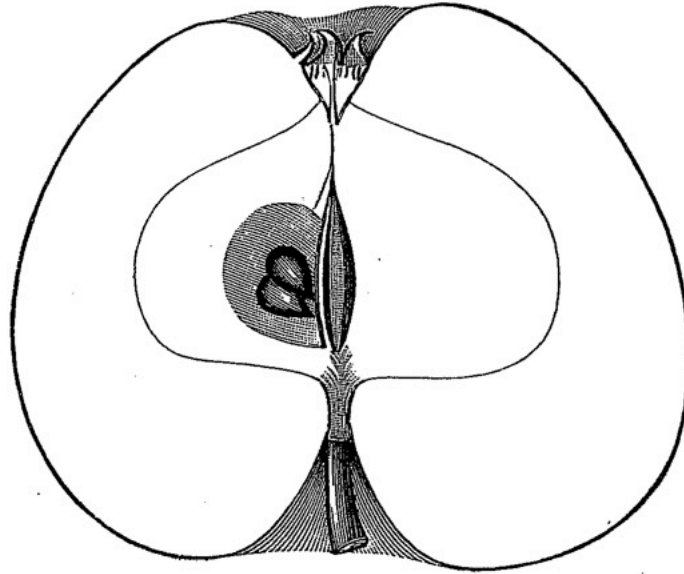
HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.

b. Kelch geschlossen bis fast halb offen.



**601. Luikenapfel** (Ill. H.) fast 0††!, October bis Januar.

Ill. Handb. I, p. 173. — Luyken-Apfel (Dittr. I, p. 448). — Pomme Luiken (Leroy, Dict.).

Gestalt 67:54 — 56 (63:48 — 52, Ill. Hdb.), bald abgest. flachrund kegelförmig, bald mehr flachrund, etwas stielbauchig. Hälften meistens nicht ganz gleich.

Kelch geschlossen bis fast halb offen, grün und braun, locker bewollt. Blättchen mittelbreit, am Grunde sich berührend; ziemlich lang, etwas nach innen geneigt, aufrecht, nach aussen gebogen. Einsenk. mässig tief, oft kaum mittelweit, schwach und kurzfaltig, fast eben. Querschnitt rund.

Stiel holzig, mitteldick, etwa 11 mm lang, hellgrünbräunlich, wenig behaart. Höhle tief, etwas enge, eben, berostet.

Schale glatt, glänzend, hellgrün, später hellgelb, sonnenw. punktirt carmoisin geröthet, meistens ringsum kurz und breit, dunkler, fast blutroth gestreift. Punkte sparsam, fein, hellbraun. Welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 42:27, breit zwiebelf. Kammern 9:14, stielw. etwas stumpf gespitzt, kelchw. abgerundet, glattwandig, mittelgeräumig, nicht oder wenig offen. Achsenh. ziemlich schmal. Kerne zu 1 bis 2, etwas klein, vollkommen, rundlich eiförmig, kurz gespitzt, dunkelbraun.

Kelchhöhle trichterf. mit oft recht schmaler Röhre,  $\frac{2}{5}$  bis  $\frac{1}{2}$  zur Achsenh. Pistille mittellang verwachsen, fast nur in der Theilung etwas behaart. Staubfäden im äussern Drittel.

Fleisch hellgelblichweiss, oft schwach geröthet, mittelfein, erst ziemlich fest, später markig bis mürbe, saftig, nicht gewürzt, vorherrschend weinsäuerlich, wenig, oft kaum merklich süss.

Die Früchte erhielt ich von Dr. Lucas, Fr. Lucas-Reutlingen, Hohmgelnhausen, Verein für Pomologie (Meiningen).